



## **Nr. 810 – Wäre Gesanges voll unser Mund (Bistum Münster)**

### **Fotos/Film**

Die Videos finden Sie auf der Website.

### **Impuls**

Wir versuchen die Eindrücke in Worte – hier in Adjektive – zu fassen. Anschließend kann man die Adjektive in Qualitätsstufen (Aussagekraft) ordnen.

Beispiele: Jugendsprache oder einfach ausgedrückt: hübsch, geil, krass, super, toll, schön, nett...

Aussagekräftiger: fantastisch großartig, perfekt, wunderbar, wundervoll, anrührend, riesig, gewaltig...

Manchmal ist etwas so großartig, dass man es nicht in ein Wort fassen kann und dafür hat man verschiedene Redensarten erfunden:

außer sich vor Freude/Begeisterung sein, es fühlt sich an, als ob das Herz vor Freude zerspringt, das Herz geht auf, man platzt vor Freude und Begeisterung, auf dem Gipfel der Begeisterung sein,...

Wir haben die Melodie zu einem Lied gehört, in dem es darum geht, dass sich etwas nicht in Worte fassen lässt:

<https://www.youtube.com/watch?v=KS2-qZcmlRw> (Gemeinde mit Klavier als Einstimmung zum Advent, sauber gesungen, mehrstimmig im Refrain)

oder

<https://www.youtube.com/watch?v=iH1nF1rPcKU> (Chor mit Klavier und kleinem Geiger in der Weihnachtszeit, sauber gesungen)

oder

<https://www.youtube.com/watch?v=GgN6MwSCE9A> (kleiner Chor mit Klavier)

oder

<https://www.youtube.com/watch?v=L7GadUGOVEo> (Jugendband)

## **Impuls**

Worte, Taten, Lobgesänge, Tanz... sind nicht ausreichend um Gottes Größe zu erfassen. Das macht uns aber nicht klein, sondern hebt uns auf, befreit: Was wir in der Natur sehen oder was wir im menschlichen Miteinander erfahren, was wir beim Singen oder Tanzen empfinden, führt uns über einen manchmal beschwerlichen Alltag mit seinen Problemen hinaus. Wir können die Größe und die Allmacht Gottes wahrnehmen, dessen Geschöpfe und Ebenbilder wir sind.

Astrid Windeln, Fotos: Hermann-Josef Windeln